

**Bericht des Allgemeinen Studierendenausschusses
Für die Sitzung des Studierendenparlaments am 7.8.2025**

Vorsitz

Der Vorsitz hat sowohl das Tagesgeschäft abgewickelt sowie die Vertretung für das Sekretariat übernommen. Zudem erfolgten Verhandlungen mit Booking-Agenturen im Rahmen der Festivalorganisation und die Einholung verschiedener Angebote von Security-Firmen. Darüber hinaus wurden regelmäßig Team-, AStA- und Vorstandssitzungen inhaltlich und organisatorisch vorbereitet. Der Vorsitz hat sowohl das Tagesgeschäft abgewickelt sowie die Vertretung für das Sekretariat übernommen. Zudem erfolgten Verhandlungen mit Booking-Agenturen im Rahmen der Festivalorganisation und die Einholung verschiedener Angebote von Security-Firmen. Außerdem wurde die Datenschutzbeschwerde bearbeitet und Pressemitteilungen verschickt. Darüber hinaus wurden regelmäßig Team-, AStA- und Vorstandssitzungen inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.

Finanzreferat

Es wurde das Tagesgeschäft getätigt, insbesondere wurden Mails und Auszahlungsanordnungen bearbeitet. Die Getränkeausschreibung für das Veranstaltungszentrum wurde vorbereitet und veröffentlicht, bedauerlicherweise gab es keine Rückmeldung auf die Ausschreibung, sodass in dieser Amtsperiode voraussichtlich kein Rahmenvertrag zustande kommt. Ebenfalls bearbeitete der Vorstand eine Datenschutzbeschwerde. Zudem wurde eine Beschwerde zum Finanzgebaren einer Fachgruppe geprüft. Ein Finanzworkshop für Fachschaften und Fachgruppen wurde durchgeführt. Der Stilbrvch-Mietvertrag wurde überarbeitet; Veranstaltungen dort sind nun über die AStA-Haftpflicht versichert. Der erste Quartalsbericht wurde fertiggestellt, der nächste vorbereitet. Die Vorbereitung des Festivals läuft. Klärung der Sanitärsituation (in Abstimmung mit Gebäudemanagement und SUB) fanden statt. Die Finanzierung des Festivals und der Haushaltsplanung wurden vorbereitet. Außerdem gab es Beratungen zu Initiativen Förderungen und dazu Rücksprachen mit Gruppen. Außerdem fand ein Kontakt zum Bundesverband ausländischer Studierender (BAS) statt, aufgrund eines ungültigen Beitritts

aus dem Jahre 2022. Der Beitritt ist in den vergangenen Jahren nicht aufgefallen, weil der BAS durch eigenes Verschulden keine Mitgliedsbeiträge eingezogen hat.

Die Ausschreibung für die Geschäftsstelle im AStA wurde, inklusive Hinausschiebevereinbarung, verfasst. Ebenfalls wurde am Sportausschuss teilgenommen. Eine wichtige Information für alle ist noch, dass die Sparkasse ab jetzt 10 € Münzeinzahlungsgebühr erhebt.

Sozialreferat

Das Sozialreferat hat unter anderem das Tagesgeschäft erledigt, zu dem die Sozialberatung und die Kommunikation z.B. mit der Semesterticketrückerstattung gehören. Außerdem hat es sich mit der Veranstaltungsplanung der O-Phase auseinandergesetzt und in Bezug dessen Anfragen z.B. mit dem Mieterverein bearbeitet. Zudem hat das Sozialreferat am Treffen mit Göttingen International teilgenommen und die Planung der Vorstellung des AStA bei den internationalen Studis übernommen. Des Weiteren wurde das Referat für Politische Bildung bei der Werbung für die Gedenkstättenfahrt unterstützt. Außerdem fand ein Treffen mit dem Vizepräsidium Studium und Lehre statt sowie mit Chancengleichheit und Diversität.

Außenreferat

Neben dem Tagesgeschäft wurde in der letzten Zeit wurde vor allem der Reader für die Erstis vorbereitet. Texte verfasst und korrigiert. Ebenfalls wurde ein Kostenvoranschlag bei Aktiv Druck für den Reader eingeholt. Außerdem wurde die Vortragsplanung der O-Phase vorangetrieben. Am 1.7 wurde der Vortrag des Referats politische Bildung professionell gefilmt und geschnitten. Neben der wöchentlichen Referatstreffen wurde der Juni Newsletter verfasst und veröffentlicht. Eine weitere wichtige Aufgabe war die Planung für ein zukünftig gut aufgestelltes International Student Council. Außerdem fand

ein Treffen mit Göttingen International statt und das Statement zu den Graffitis am Asta bekam ein Feinschliff.

Politische-Bildung

Im Berichtszeitraum wurde, vom Referat für Politische Bildung, eine Pressemitteilung zum Haushaltsplan der Landesregierung verfasst. Außerdem fand eine Veranstaltung zum Thema „*Sehnsucht nach Anerkennung – zur politischen Ökonomie antidemokratischer Bewegungen*“ statt. Des Weiteren fand ein Austausch mit den Öffis zur Bewerbung von Veranstaltungen und Plakaten statt. Ein Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung und Durchführung der Podiumsdiskussion zum Thema „*Wissenschaftsfeindlichkeit von Rechts*“. Neben der inhaltlichen Ausarbeitung wurde die Gestaltung formalisiert, das Sicherheitskonzept erstellt und die Moderation übernommen. Außerdem fanden Gespräche mit Doktor*innen der Universität sowie mit der Pressestelle in Bezug auf Vortragsreihen statt. Darüber hinaus wurde die Planung einer Exkursion zur ehemaligen Deutschen Kolonialschule (DKS) in Witzenhausen vorangetrieben, ebenso wie die Organisation der Gedenkstättenfahrt. Hierzu wurden Busangebote eingeholt und die Bewerbung angestoßen. In Kooperation mit dem Klimareferat gab es zudem einen Austausch mit den Kritischen Wissenschaften (KriWis) zur geplanten Ringvorlesung im Wintersemester. Neben dem Tagesgeschäft liefen auch die ersten Planungen für weitere Veranstaltungen im kommenden Wintersemester. Zudem wurde regelmäßig an den Sitzungen der Landes-ASten-Konferenz (LAK) teilgenommen.

Hochschule

Das Hochschulreferat hat beim Jour Fixe mit dem Vizepräsidium Studium und Lehre teilgenommen. Bei diesem wurde ein engerer Austausch zu Veranstaltungen sowie Vorankündigungen thematisiert. Es fanden Gespräche mit mehreren Fachgruppen statt, außerdem wurden Fachgruppenanfragen bearbeitet. Die Website wurde aktualisiert,

neue Formulare veröffentlicht und eine Signal-Gruppe für den Fachschafts-Austausch eingerichtet. Weitere Schwerpunkte waren die Planung einer AK-Ordnung. Ebenso wurde die VfSB (Vertretung für Studierende mit Beeinträchtigung) Ordnung überarbeitet. Die Vorbereitung eines Workshops zur Neugründung der VfSB, der zu Beginn des kommenden Semesters stattfinden soll. Auch ein Treffen zur Vorbereitung der O-Phasen hat bereits stattgefunden. Zudem gab es ein Gespräch mit Frau Gohr zum Thema Lehrdeputaten.

Referat für Gender und Diversity

Das Referat für Gender und Diversity hat einen Aktionstag zum Thema „*Sexualisierte Gewalt an Hochschulen*“ durchgeführt und anschließend dokumentarisch nachbereitet, unter anderem durch einen Bericht und die Archivierung der Materialien. Zudem begann die inhaltliche und konzeptionelle Planung einer umfassenderen Kampagne gegen sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch an der Universität Göttingen unter dem Arbeitstitel #metoounigoettingen. Im Tagesgeschäft standen die Bearbeitung von E-Mails, die Planung laufender und kommender Veranstaltungen. Zusätzlich wurden Vernetzungs- und Planungstreffen mit verschiedenen Gruppen durchgeführt, darunter dem feministischen Bündnis, dem Plenum „*Studis setzen Grenzen*“, der Transberatung und dem Kollektiv „*The Sirens Collective*“. Auch ein Jour Fixe mit Prof. Hanewinkel, fand statt. Im Hinblick auf kommende Veranstaltungen wurden unter anderem eine „*Princess Charming*“-Watchparty sowie eine Lesung und ein Workshop zur Polizeikritik vorbereitet. Erste Planungen für das Wintersemester und die Alternativen Orientierungstage (AOP) wurden ebenfalls angestoßen. Außerdem wurde ein Stickerdesign entworfen und die Teilnahme am CSD durch eine Standanmeldung organisiert.

Referat für Klimakrise, Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Das Referat für Klimakrise, Umweltschutz und Nachhaltigkeit hat die Veranstaltung zum

Thema *Foodsharing* durchgeführt und dazu Anfragen an das Gebäudemanagement gestellt – sowohl zur Einrichtung eines Fairteilers auf dem Campus als auch zum Thema Vogelschlag an Universitätsgebäuden. Gemeinsam mit anderen Referaten wurde die Veranstaltung zur *Wissenschaftsfeindlichkeit von rechts* organisiert und beworben. Die Vortragsreihe für das kommende Wintersemester ist in Planung. Geplant sind u. a. Beiträge des Referats für nachhaltige Stadtentwicklung, ein Vortrag zur Kriminalisierung von Klimaaktivismus sowie eine gemeinsame Veranstaltung mit den Kritischen Wirtschaftswissenschaften (KriWis). Mit den KriWis fand dazu bereits ein Planungstreffen statt. Die Veranstaltung *Kriminalisierung und Klimakrise* wurde erfolgreich durchgeführt und stieß auf viel konstruktives Feedback. Eine Folgeveranstaltung mit einem vertiefenden Vortrag ist in Planung. Auch der Workshop zu Naturkosmetik und Wachstüchern war gut besucht, mit sehr positivem Feedback – eine Wiederholung im Wintersemester ist vorgesehen. Darüber hinaus wurde vom Referat das AStA-Sekretariat vertreten, inklusive Mailverkehr, Schlüsselübergaben und Hauspost, sowie Jonas im Vorsitz, u. a. im Tagesgeschäft und beim Jour Fixe mit Herrn Wardetzky.

Kultur

Im Rahmen der Festivalplanung wurden verschiedene organisatorische und verwaltungstechnische Aspekte geklärt. Für die Veranstaltung waren keine Genehmigungen seitens der Stadt notwendig, auch ein Lärmschutzgutachten war nicht erforderlich. In Absprache mit dem Amt für Umwelt und Lärmschutz wurde ein maximaler Dezibelwert festgelegt, der während des Festivals nicht überschritten werden darf. Zudem erfolgte die konzeptionelle Planung des Getränkeverkaufs sowie die Abstimmung mit verschiedenen Kollektiven hinsichtlich der Dekoration und Gestaltung des Festivalgeländes. Auch mit der Sopha wurde Kontakt aufgenommen, um mögliche Awareness-Schichten während des Events zu besprechen. Ein Förderantrag beim Rockbüro wurde gestellt. Außerdem fand eine Begehung des Veranstaltungsortes mit dem Stageservice, dem Gebäudemanagement und der Hausmeisterei statt. In enger Zusammenarbeit mit dem Finanzreferat wur-

den Fragen zur Finanzierung abgestimmt. Der Kontakt zu Künstler*innen wurde intensiviert, weitere Angebote wurden eingeholt und verschickt. Zusätzlich gab es Gespräche mit dem Getränkelieferanten Heinemann sowie mit potenziellen Sponsoringpartnern. Abschließend wurde die finale Raumgenehmigung durch das Gebäudemanagement bestätigt.